

**Weiterführung des Forschungsprojekts  
„Aufarbeitung der Rolle der Stadtverwaltung  
und der städtischen Beteiligungsgesellschaften  
im 3. Reich“; inklusive Weiterführung  
des Projekts Gedenkbücher für Opfer des  
Nationalsozialismus  
Bericht über die Themenkomplexe 1 und 2  
Beauftragung mit dem dritten Themenkomplex  
Produkt 5112030 - Finanzierung**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02851**

2 Anlagen (Zweijahresbericht, Datenblatt)

**Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 13.05.2015 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>2</b>
1. Einleitung	2
2. Sachstand und Ergebnisse des Themenkomplexes 2	2
3. Beauftragung mit dem 3. Themenkomplex	3
3.1 Inhalte und Ablauf	3
3.2 Arbeits-, Zeit und Kostenplan	4
3.3 Vertragliche Vereinbarungen	7
3.4 Finanzierung	7
4. Ausblick	8
<b>II. Antrag des Referenten</b>	<b>9</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>10</b>

## **I. Vortrag des Referenten**

### **1. Einleitung**

Diese Beschlussvorlage wird dem Stadtrat gemäß Beschlüsse der Vollversammlung vom 18.03.2009 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01638) und 23.11.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 07591) vorgelegt.

Mit Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 11.03.2009 und der Vollversammlung vom 18.03.2009 wurde das Stadtarchiv beauftragt, für die Aufarbeitung der Rolle der Stadtverwaltung und der städtischen Beteiligungsgesellschaften im 3. Reich mit dem Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München eine Forschungsvereinbarung abzuschließen. Die Forschungsvereinbarung umfasst insges. elf Forschungsbausteine (s. Ziffer 2) für die Dauer von voraussichtlich 15 Jahren (s. Beschluss vom 11. / 18.03.2009) und sieht vor, dass der Stadtrat alle zwei Jahre über den Stand des Forschungsprojekts unterrichtet wird.

Über die Ergebnisse des 1. Forschungsbausteins „Städtische Sozialverwaltung und kommunale Gesundheitspolitik“ (unter Berücksichtigung der Weiterführung des Projekts Gedenkbücher für Opfer des Nationalsozialismus) wurde der Stadtrat mit Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses / der Vollversammlung am 16. / 23.11.2011 informiert. Mit v. g. Beschluss wurde das Stadtarchiv beauftragt, eine Forschungsvereinbarung zum Themenkomplex 2 (Forschungsbaustein „Kommunale Finanz- und Investitionspolitik als nationalsozialistische Ressourcensteuerung“ und „Kommunale Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen (Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Bäder, Schlachthof etc.)“) abzuschließen. Im Jahr 2013 erfolgte die Information des Stadtrates in Form einer Präsentation der Publikationsreihe „München im Nationalsozialismus“, Band 1, durch den Oberbürgermeister sowie mit Schreiben vom Juli 2014 durch Übermittlung der v. g. Publikationsreihe, Band 2.

In dieser Beschlussvorlage wird nun der zweite Zweijahresbericht der Projektleitung mit bisherigen Ergebnissen zum Themenkomplex 2 (s. auch Schreiben vom 23.03.2015) vorgelegt. Gleichzeitig soll das Stadtarchiv beauftragt werden, eine Forschungsvereinbarung zum Themenkomplex 3 (Forschungsbausteine „Stadtspitze und Ratsherren sowie die Rolle Münchens im Deutschen Städtetag (Oberbürgermeister Fiehler)“ und „Städtische Personalverwaltung: Kontinuitäten, Gleichschaltung, Anpassung“) abzuschließen und die Finanzierung zur Bearbeitung des neuen Themenkomplexes sicherzustellen.

### **2. Sachstand und Ergebnisse des Themenkomplexes 2**

Der Sachstand des elf Forschungsbausteine umfassenden Forschungsprojektes stellt sich wie folgt dar:

Forschungsbausteine	Sachstand
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städt. Sozialverwaltung und kommunale Gesundheitspolitik</li> </ul>	abgeschlossen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtplanung, Wohnungsbau und architektonische Repräsentation</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunale Kulturpolitik</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten, „Gemeinschaftsfremden“ und Systemverweigerern</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtspitze und Ratsherren sowie die Rolle Münchens im Deutschen Städtetag (Oberbürgermeister Fiehler)</li> </ul>	Geplante Beauftragung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwangswirtschaft, „Heimatfront“ und Bombenkrieg: Kriegsalltag und Stadtverwaltung 1939 - 1945</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städt. Personalverwaltung: Kontinuitäten, Gleichschaltung, Anpassung</li> </ul>	Geplante Beauftragung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bildungswesen der Stadt</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunale Finanz- und Investitionspolitik als nationalsozialistische Ressourcensteuerung</li> </ul>	In Bearbeitung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innere Sicherheit und Ordnung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunale Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen (Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Bäder, Schlachthof etc.)</li> </ul>	In Bearbeitung

Die Ergebnisse des Themenkomplexes 2 (Forschungsbausteine „Kommunale Finanz- und Investitionspolitik“ und „Kommunale Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen“) sind dem Zweijahresbericht der Projektleitung (s. Anlage 1) zu entnehmen.

### 3. Beauftragung mit dem 3. Themenkomplex

#### 3.1 Inhalte und Ablauf

Nachdem die Themenkomplexe 1 und 2 - mit je unterschiedlicher Gewichtung - die Exklusions- / Verfolgungsmechanismen und Inklusions- / Leistungsangebote des Regimes unter der Perspektive der gegenwärtig intensiv diskutierten „NS-Volksgemeinschaft“ in den Blick genommen haben, wendet sich der Themenkomplex 3 (Forschungsbausteine „Stadtspitze und Ratsherren sowie die Rolle Münchens im Deut-

schen Städtetag (Oberbürgermeister Fiehler)“ und „Städtische Personalverwaltung: Kontinuitäten, Gleichschaltung, Anpassung“) den personellen Voraussetzungen und Grundlagen der nationalsozialistischen Kommunalpolitik zu.

Thematisiert werden zum einen die politische Spitze der Stadt, zum anderen die städtische Personalverwaltung. Es überrascht, dass trotz dichter archivalischer Quellenüberlieferung beide Themenbereiche, obwohl für die Stadtgeschichte zentral, bisher kaum Gegenstand systematischer geschichtswissenschaftlicher Forschung gewesen sind. Ferner liegt es gerade bei diesen Themen nahe, den Untersuchungszeitraum sowohl nach vorne in die Weimarer Zeit als auch über das Kriegsende 1945 hinaus zu erweitern, um Kontinuitätslinien verfolgen zu können.

Für den Themenkomplex 3 ist aufgrund arbeits- und zeitintensiver Quellenrecherchen in einem bisher wenig bearbeiteten Forschungsfeld ein dreijähriger Bearbeitungszeitraum geplant. Er sollte idealerweise noch während der Laufzeit des Themenkomplexes 2 (Forschungsbausteine „Kommunale Finanz- und Investitionspolitik“ und „Kommunale Infrastruktur und Versorgungseinrichtungen“) starten, so dass die Bearbeiterinnen bzw. Bearbeiter der beiden Themenkomplexe voneinander profitieren können. Es bietet sich an, die beiden eng aufeinander zu beziehenden Themen des Themenkomplexes 3 aufgrund der gemachten positiven Erfahrungen wie bisher von einem Team aus zwei kooperierenden Doktorandinnen und Doktoranden bearbeiten zu lassen.

### **3.2 Arbeits-, Zeit- und Kostenplan**

Für den neuen Themenkomplex 3 lässt sich folgender Arbeits- und Zeitplan skizzieren:

#### **Jahr 1, Monat 1-6**

Literatursichtung

Quellenevaluation

Thematische Eingrenzung und Verfeinerung des  
Forschungskonzepts

Quellenrecherchen im Stadtarchiv München

Bericht

#### **Jahr 1, Monat 7-12**

Workshop

Fortsetzung der Quellenrecherchen im Stadtarchiv München

Archivrecherchen in staatlichen Archiven

Archiv- und Konferenzreisen

Bericht

**Jahr 2, Monat 1-6**

Fortsetzung der Quellenrecherchen im Stadtarchiv München  
und in staatlichen Archiven  
Archiv- und Konferenzreisen  
Bericht

**Jahr 2, Monat 7-12**

Fortsetzung der Quellenrecherchen im Stadtarchiv München  
und in staatlichen Archiven  
Archiv- und Konferenzreisen  
Beginn der Niederschrift  
Bericht

**Jahr 3, Monat 1-6**

Fortsetzung der Quellenrecherchen  
Fortsetzung der Niederschrift  
Bericht

**Jahr 3, Monat 7-12**

Manuskripterstellung  
Nachrecherchen  
Manuskriptabgabe

Für die o. g. Leistungen benötigt der Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der LMU München Mittel in Höhe von insgesamt 325.500,- € zur Deckung der entstehenden Personal- und Sachausgaben (97.500,- € pro Jahr zzgl. einmalige Kosten in Höhe von 33.000,- €).

Die Kosten sind im Einzelnen in der folgenden Tabelle dargestellt:

**Kosten**

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>	,-- ab 201X	97.500,-- € in 2015	228.000,-- € 2016 bis 2018
davon:			
Sachauszahlungen	,--	88.500,-- €	177.000,-- €
- 2 wiss. Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter graduiert, 0,66% TV L 13, kalkuliert nach der Personalkostentabelle der DFG2015 ( <a href="http://www.dfg.de/formulare/60_12/">http://www.dfg.de/formulare/60_12/</a> ): 80.000,-- €			
- 2 Hilfskräfte (à 6 Std./Woche): 8.500,-- €		in 2015	
	,--	9.000,-- € in 2015	51.000,-- € in 2016-2018
- Archivkopien 3.000,-- €			6.000,-- €
- Literaturkopien 2.000,-- €			4.000,-- €
- Büromaterial 1.000,-- e			2.000,-- €
- Reisekosten (Inland) 3.000,-- €			6.000,-- €
- Reisekosten (Ausland)			3.000,-- €
- 2 Workshops "Münchener Kommunalverwaltung in der NS-Zeit"			6.000,- €
- Druckkostenzuschuss für 2 Sammelbände			12.000,-- €
- Druckkostenzuschuss für die beiden Dissertationen			12.000,-- €
Transferauszahlungen	,--	-/-,-- in 201X	-/-,-- von 201X bis 20YY
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			
Nachrichtlich Investition			

**Nutzen**

Der Nutzen ist unter Ziffer 3.3 Vertragliche Vereinbarungen dargelegt.

### **3.3 Vertragliche Vereinbarungen**

Auf Grundlage der unter Ziffer 1 genannten Forschungsvereinbarung mit dem Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München, des unter Ziffer 3.2 aufgestellten Zeitplans und der genannten Kosten ist vereinbarte und vom Lehrstuhl zu erbringende Leistung eine Studie für oben genannten Forschungsbaustein zu erstellen. Die Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von der Lehrstuhlinhaberin oder deren Nachfolger im Amt vorgenommen. Soweit Stellen geschaffen werden, geschieht dies durch die Ludwig-Maximilians-Universität München. Das Stadtarchiv wird halbjährlich über den Stand der Arbeiten schriftlich informiert. Außerdem findet nach Vorlage des jeweiligen schriftlichen Sachstandsberichts eine Besprechung zwischen dem Stadtarchiv und dem Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte über das weitere Vorgehen statt.

Das Stadtarchiv informiert den Oberbürgermeister und die städtischen Referate über den Stand des Forschungsprojekts halbjährlich. Der Stadtrat wird alle zwei Jahre unterrichtet.

Des Weiteren wird vertraglich geregelt, dass die Gelder von der Ludwig-Maximilians-Universität jeweils abgerufen werden und dass die Verwendung der Gelder jährlich nachgewiesen wird. Außerdem wird vereinbart, dass die Landeshauptstadt München das (nicht ausschließliche) Recht hat, die erarbeiteten Studien in unveränderter Form für sich zu nutzen. Bei den Veröffentlichungen, die aus dem Projekt erwachsen sind, ist die Landeshauptstadt München als Förderin zu nennen. Dem Stadtarchiv der Landeshauptstadt München sind in diesem Fall von jeder Veröffentlichung drei Freixemplare zu überlassen. Weiter wird der Landeshauptstadt München ein kostenfreies, nicht übertragbares Recht zum unveränderten Nachdruck und zur digitalen Publikation eingeräumt. Außerdem unterstützen die Bearbeiter das Stadtarchiv bei der Erarbeitung von Ausstellungen zu den einzelnen Forschungsbausteinen bzw. stehen auf Wunsch für Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiterveranstaltungen der thematisch jeweils angesprochenen Referate (in diesem Fall: Direktorium und Personal- und Organisationsreferat) zur Verfügung.

### **3.4 Finanzierung**

Die Finanzierung erfolgt aus zentralen Mitteln.

#### **Anpassung der Ziele**

Mit der Fortführung des Forschungsprojektes ist keine Anpassung der Ziele verbunden.

### **Unabweisbarkeit und Dringlichkeit**

Es besteht eine besondere Eilbedürftigkeit, da mit der Ludwig-Maximilians-Universität baldmöglichst eine Forschungsvereinbarung abgeschlossen werden muss, um die kontinuierliche Weiterführung des Gesamtprojekts zu gewährleisten.

Die Bereitstellung der beantragten Mittel vor dem Einbringen des Nachtragshaushaltes 2015 (voraussichtlich Oktober 2015) ist geboten.

### **4. Ausblick**

Nach Beschlussfassung durch die Vollversammlung erfolgt der Abschluss der unter Ziffer 3.3 genannten Forschungsvereinbarung mit dem Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Vergabe der Werkverträge durch die Universität. Danach beginnt die Bearbeitung des neuen Themenkomplexes 3 auf Basis des v. g. Arbeits- und Zeitplans.

Wie bisher informiert das Stadtarchiv den Oberbürgermeister und die städtischen Referate über den Stand des Forschungsprojekts halbjährlich, den Stadtrat alle zwei Jahre.

### **Beteiligungen**

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage zu.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Verwaltungsbeirat des Direktoriums, Hauptabteilung I, Stadtarchiv, Herrn Stadtrat Dr. Roth, sowie der Stadtkämmerei ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

### **Nichteinhaltung der Zuleitungsfristen an StR-Mitglieder gem. AGAM Ziffer 2.7.2**

#### **Abs.1:**

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder war nicht möglich, weil die erforderlichen Abstimmungen mit den zu beteiligenden Dienststellen nicht früher abgeschlossen werden konnten.

## II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht zum Themenkomplex 2 (Forschungsbausteine „Kommunale Finanz- und Investitionspolitik als nationalsozialistische Ressourcensteuerung“ und „Kommunale Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen (Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Bäder, Schlachthof etc.“) zur Kenntnis.
2. Das Stadtarchiv wird beauftragt, eine Forschungsvereinbarung zum Themenkomplex 3 (Forschungsbausteine „Stadtspitze und Ratsherren sowie Rolle Münchens im Deutschen Städtetag (Oberbürgermeister Fiehler)“ sowie „Städtische Personalverwaltung: Kontinuitäten, Gleichschaltung, Anpassung“) abzuschließen.
3. Zur Finanzierung der erforderlichen Personal- und Sachkosten für die Forschungsvereinbarung mit dem Lehrstuhl für Neueste und Zeitgeschichte werden für die Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017 Mittel in Höhe von jeweils 97.500,- € und für die Haushaltsjahre 2016, 2017 und 2018 Mittel in Höhe von jeweils 11.000,- € zusätzlich für das Produkt 5112030 Zentrale Sicherung der städtischen Verwaltungsüberlieferung und stadtgeschichtliche Forschungsarbeit (Finanzposition 3220.602.0000.1) auf dem Sachkonto 651000 zum Nachtragshaushalt 2015 angemeldet bzw. im Rahmen der Haushaltsplanungen 2016 und 2017 berücksichtigt. Die Mittel für 2015 werden im Benehmen mit der Stadtkämmerei und vorbehaltlich der Entscheidung über den Nachtragshaushalt 2015 eingestellt.
4. Da eine besondere Eilbedürftigkeit hinsichtlich der Finanzierung vorliegt, um die Vertragsmodalitäten mit der Ludwig-Maximilians-Universität ohne weitere Verzögerung festlegen zu können, kann nicht die Entscheidung zum Nachtragshaushalt (vorauss. Oktober 2015) abgewartet werden.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter  
Oberbürgermeister

**IV. Abdruck von I. mit III.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst**

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z. K.**

**V. Wv. Direktorium HA I-ARC**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Büro OB  
An das Büro des 2. Bürgermeisters  
An das Büro der 3. Bürgermeisterin  
An das Direktorium-L  
An das Direktorium, FgR  
An das Direktorium-HA I-L  
An das Baureferat  
An das Kommunalreferat  
An das Kreisverwaltungsreferat  
An das Kulturreferat  
An das Kulturreferat – NS-Dokumentationszentrum  
An das Personal- und Organisationsreferat  
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft  
An das Referat für Bildung und Sport  
An das Referat für Gesundheit und Umwelt  
An das Sozialreferat  
An die Stadtkämmerei  
An den Gesamtpersonalrat  
z. K.

Am